

# Schwyzer Gewerbe

Kantonal-Schwyzerischer Gewerbeverband KSGV

[www.ksgv.ch](http://www.ksgv.ch)



## Gewerbetag in Freienbach

Patronat

# CONVISA®

Unternehmens-, Steuer- & Rechtsberatung

Herrengasse 14  
6430 Schwyz  
Tel. 041 819 60 60

[www.convisa.ch](http://www.convisa.ch)

Unternehmen der CONVISA Holding AG



# HONEGGER

T R E U H A N D

Rietbrunnen 20  
8808 Pfäffikon  
055 415 30 15

[www.honegger-treuhand.ch](http://www.honegger-treuhand.ch)

Mitglieder der Treuhandkammer



## Rostwasser? Sanieren



der Leitungen statt ersetzen –  
ohne Aufbrechen von Wänden  
und Böden.

Seit 1987! Über 20 Jahre Erfahrung!

**Lining Tech AG**  
**8807 Freienbach**

Seestr. 205, Tel. 044 787 51 51

[www.liningtech.ch](http://www.liningtech.ch)



**Lining Tech**  
**Die Nr. 1**  
für Rohr-Innensanierung

## Barmettler Brennstoff AG

Ihr zertifizierter Lieferant rund um Brenn- und Treibstoffe



Barmettler Brennstoff AG  
Fänring 1  
6403 Küssnacht



- Verkauf von:  
Brenn- und Treibstoffen  
Heizöl, Diesel und Benzin

- 24h Tankstellenautomat  
für alle Kreditkarten und Banknoten

Tel. 041 850 51 51

Fax 041 850 06 27

[www.barmettler-brennstoff.ch](http://www.barmettler-brennstoff.ch)  
[info@barmettler-brennstoff.ch](mailto:info@barmettler-brennstoff.ch)



**barmettler**  
BRENNSTOFF AG 8403 KÜSSNACHT

## Wechseln Sie zur fitten Vorsorge!

Kündigung Ihrer Pk prüfen bis 30.6.

Wir beraten Sie gerne!

Schlanke Verwaltung. Fitte Vorsorge.  
Standortvorteil Schwyz.

**pensionskasse pro**

*Wir denken weiter.*

Bahnhofstrasse 4 · 6430 Schwyz · Tel. 041 817 70 10 · [www.pkpro.ch](http://www.pkpro.ch)

## Verantwortung übernehmen – klimaneutral drucken

DRUCKEREI  
**TRINER AG**  
Schmiedgasse 7  
6431 Schwyz  
Tel. 041 819 08 10  
Fax 041 819 08 53  
[www.triner.ch](http://www.triner.ch)

**MÖWA**  
PLANUNG GmbH

- Ing.-Büro für Haustechnik
- Energiekonzepte
- Heizung
- Lüftung
- Sanitär

Grepperstrasse 45A  
CH-6403 Küssnacht  
[www.moewa.ch](http://www.moewa.ch)

Tel. +41 41 854 77 00  
Fax +41 41 850 77 01  
[awa@moewa.ch](mailto:awa@moewa.ch)

# Willkommen im Höfnerland



**D**ie diesjährige Delegiertenversammlung findet am Fusse des Etzels und am Ufer des Zürichsees statt. Wir heissen Sie in der Gemeinde Freienbach mit den fünf Dörfern Bäch, Freienbach, Hurden, Pfäffikon und Wilen herzlich willkommen!

Regionale Gewerbebetriebe, internationale Unternehmen, Einwohner und Gäste schätzen vor allem die attraktive Lage am oberen Zürichsee und die guten Verkehrsverbindungen der Gemeinde Freienbach. Dies führte in den letzten Jahrzehnten zu grossem Wachstum. Viele Aufträge für das Gewerbe und eine tiefe Steuerbelastung waren die positiven Folgen. Das schnelle Wachstum hinterliess jedoch auch negative Spuren. Am deutlichsten ist dies an den täglichen Verkehrsstaus auf den Höfner Hauptverkehrsachsen sowie den steigenden Immobilienpreisen zu erkennen. Das Gewerbe war und ist in diesem Umfeld stark gefordert. Gut, dass wir gemeinsam organisiert sind.

Nach dem Motto «beleben – bewegen» vernetzen sich die lokalen Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe im Handwerker- und Gewerbeverein der Gemeinde Freienbach (HGVF). Seit 1944 setzen wir uns mit unseren rund 330 Mitgliedern für die wirtschaftlichen und politischen Interessen des lokalen Handwerker- und Gewerbestandes sowie der Industrie- und Dienstleistungsbetriebe ein. Immer mit dem Ziel vor Augen, Vorwärtzuzugehen und die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Stein um Stein sich weiterzuentwickeln und Erfolge mit gutem Wein zu feiern, ist ein Brauch, der den meisten Unternehmerinnen und Unternehmern entspricht. «Stein und Wein» lautet auch das Motto der diesjährigen Delegiertenversammlung. Unser Vorstandsmitglied Franz Merlé hat für Sie ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Als Auftakt sind wir zu Gast bei der J. & A. Kuster Steinbrüche AG in Bäch zum Thema «Stein». Die Gebr. Kümin Weinbau und Weinhandel AG von Freienbach verwöhnt uns anschliessend mit feinem Wein. An dieser Stelle danken wir den beiden Unternehmen und den Sponsoren herzlich für die Unterstützung!

Der Handwerker- und Gewerbeverein der Gemeinde Freienbach wünscht allen Teilnehmenden einen angenehmen Aufenthalt im Höfnerland und eine konstruktive Versammlung mit zahlreichen Begegnungen und vielen Impulsen!

Handwerker- und Gewerbeverein der Gemeinde Freienbach

Pascal O. Stocker  
Präsident

## Schwyzer Gewerbe

Nr. 05/2010 • 75. Jahrgang • **Herausgeber:** Kant. Schwyzerischer Gewerbeverband (KSGV) sekretariat@ksgv.ch, www.ksgv.ch • **Redaktion:** Ernst Sidler, Gribschrain 16, 6403 Küssnacht, 079 408 83 40, Fax 041 850 43 14, redaktion@ksgv.ch • **Druck:** Kaelin Druck, Postfach 368, 6410 Goldau • **Titelfoto:** Die Delegiertenversammlung des KSGV findet am Mittwoch, 26. Mai 2010 in Freienbach statt.



# ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk [arthurweber.ch](http://arthurweber.ch)

## eFinance? ...



... **KMU wirksam entlasten.** Mit unserer internetbasierten Buchhaltungslösung eFinance verbuchen Sie Ihre Daten online. Damit Sie Kopf und Hände frei haben für Ihr eigentliches Kerngeschäft. **Zusammen erfolgreich.**

Telefon 041 854 15 15

**GEWERBETREUHAND** ▶

**Vielseitig. Zuverlässig. Kompetent.**

# Christen

Christen AG, Bauunternehmung  
6403 Küssnacht Tel. 041-854 25 50  
Fax 041-854 25 51, [info@christen-ag.ch](mailto:info@christen-ag.ch)

Keramische Platten  
Natur- /Kunststeine  
Marmor und Granit

Plattenhandel  
Cheminée/ -öfen  
Reinigungstechnik



## BEAT FÖHN AG

Gätzlistrasse 2  
6440 Brunnen

Tel.: 041 825 61 61  
Fax: 041 825 61 62

[www.beat-foehn.ch](http://www.beat-foehn.ch)



## STEINAUER

### TRANSPORT AG

- Entsorgung & Recycling
- Mulden- & Containerservice
- Kanalreinigung & Kanalfernseh
- Transporte
- Natursteine / Kies
- Kranarbeiten
- Schneeräumungen
- Abbrüche



STEINAUER TRANSPORT AG • 055 412 12 12 • [www.steinauer.ch](http://www.steinauer.ch) • [info@steinauer.ch](mailto:info@steinauer.ch)

## print and more

RIEDWEG GMBH KOPIERCENTER SCHWYZ  
[www.riedweg-kopiercenter.ch](http://www.riedweg-kopiercenter.ch) | [service@riedweg-kopiercenter.ch](mailto:service@riedweg-kopiercenter.ch)

# Riedweg



# Maisgold

## Spezial-Bier

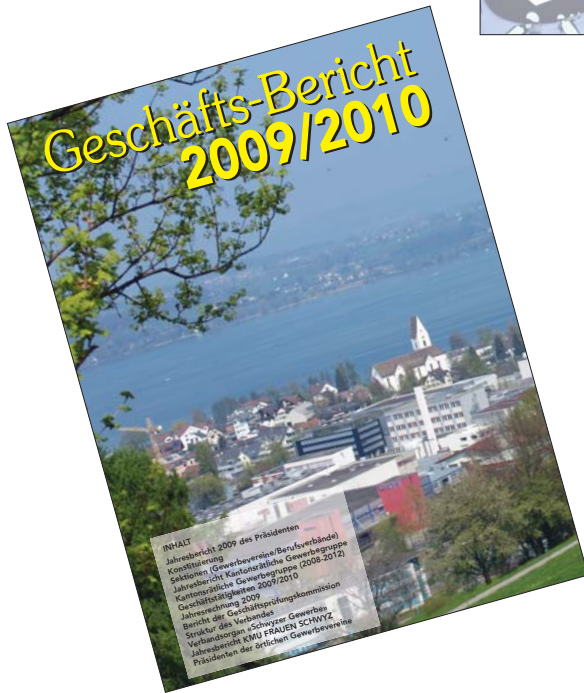
Bier, Wein, Mineralwasser  
Obst- und Fruchtsäfte

Ihr Getränkelieferant:

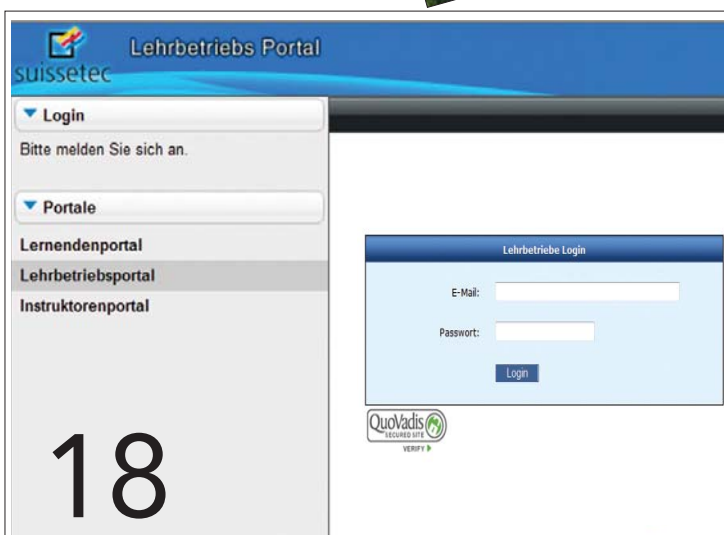
Brauerei Rosengarten  
8840 Einsiedeln  
Tel. 055 412 39 88

# Inhalt

- 06 Programm Gewerbetag 2010
- 07 Situationsplan Freienbach
- 08 Aufgaben und Bedeutung des Kant.-Schwyz. Gewerbeverbandes
- 11 Zurückgeblättert . . . 25. Sept. 1936
- 12 KMU FRAUEN SCHWYZ Erben will vorbereitet sein



Heftmitte (24 Seiten)  
Geschäftsbericht 2009/2010



18

- 13 Nachfolgeregelung in KMU
- 15 SZKB: Wir haben für jedes Bedürfnis eine Finanzierungslösung
- 18 Lernmanagement-System für Berufsbildner
- 23 Rothenthurmer Klasse gewinnt 500 Franken
- 24 Kompetenzportfolio für Lernende
- 27 Förderungsmassnahmen mitgestalten
- 28 Aussicht vom Säntis bis zum Üetliberg
- 30 Gewerbe-Agenda

# Gewerbetag 2010

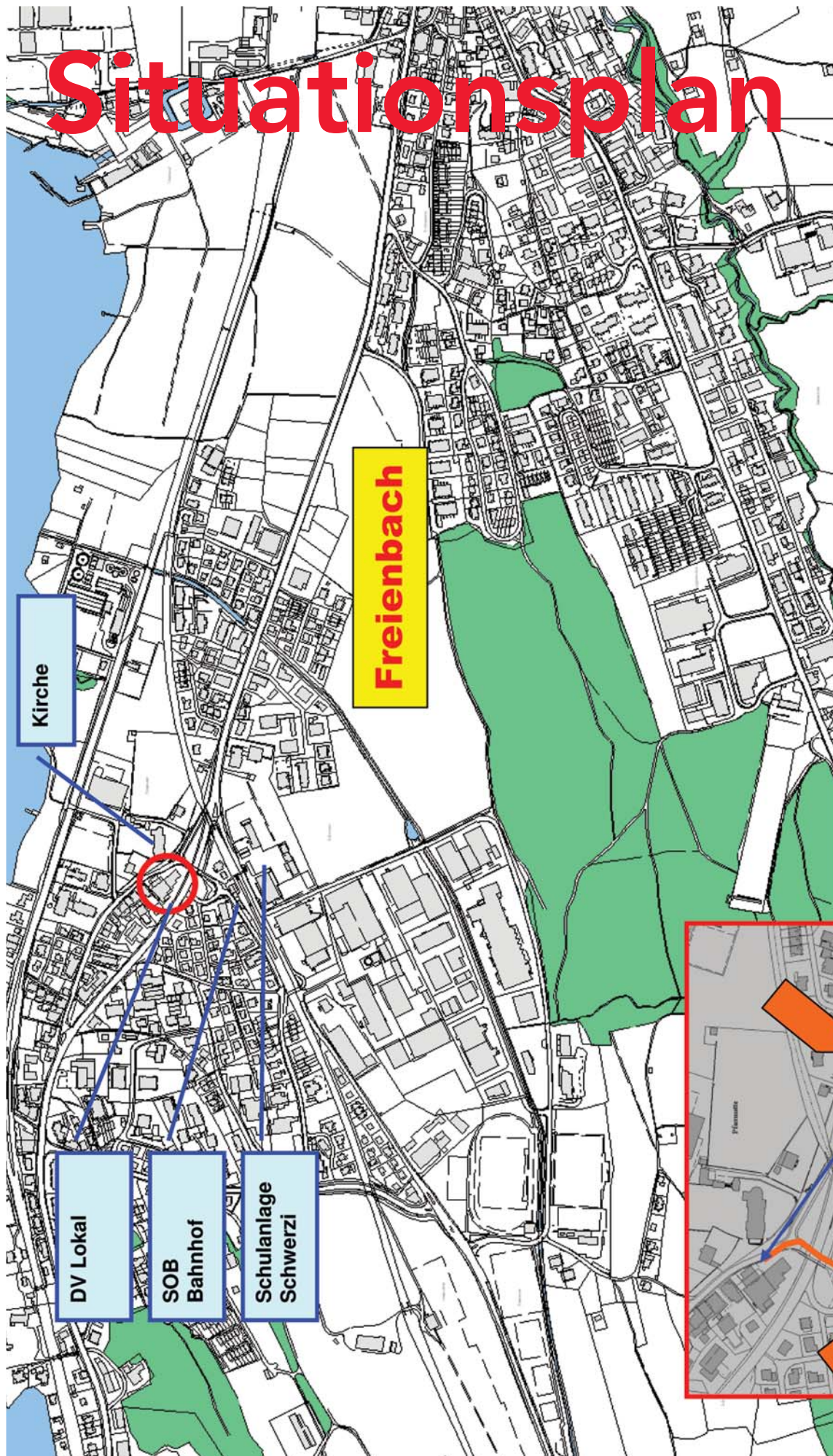
## Mittwoch, 26. Mai, in Freienbach

### SPONSOREN

- Bezirk Höfe
- Gemeinde Freienbach
- Abegg Haustechnik, Bäch
- EW Höfe AG, Freienbach
- F & W Holzbau AG, Freienbach
- Gebr. J. u. P. Reichmuth AG, Freienbach
- Gebr. Kümmin Weine & Weinhandel, Freienbach
- J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch, Freienbach
- Landolt Transporte AG, Pfäffikon
- Merlé GmbH, Baumanagement, Freienbach
- Nauer GmbH, Schlosserei, Freienbach
- Oberlin AG, Garage, Freienbach
- Restaurant Ried, Freienbach
- Stäheli Georg, Treuhand, Freienbach
- Stocker Michael, Bäckerei, Freienbach
- Uiker Antriebselemente AG, Freienbach

- 16.00 Uhr **Besammlung**  
(Eintreffen der Mitglieder / Gäste)  
beim **Gemeinschaftszentrum**  
Kirchstrasse 50, Freienbach  
Parkplätze Schulanlage Schwerzi jaloniert
- 16.15 Uhr Verschiebung mit Bus nach Bäch
- 16.30 Uhr **Besichtigung**  
«J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch»
- anschl. **Wein-Degustation**  
«Gebr. Kümmin, Weinbau und Weinhandel AG»
- 18.30 Uhr **Ordentliche Delegiertenversammlung**  
(Gemeinschaftszentrum)
- Traktanden
1. Begrüssung durch den Kantonalpräsidenten
  2. Wahl der Stimmzähler
  3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 27. Mai 2009 in Brunnen
  4. Geschäftsbericht 2009 / 2010
  5. Jahresrechnung 2009 / Budget 2011
  6. Bericht der Geschäftsprüfungskommission
  7. Wahlen
  8. Ehrungen
  9. Anträge / Varia
  10. Schlusswort des Kantonalpräsidenten
- Gast** **Hans-Ulrich Bigler**  
Direktor des Schweiz. Gewerbeverbandes
- anschl. **Referat: «Wirtschaftswunder Kanton Schwyz»**  
Die tatsächlichen historischen Gründe für den rasanten Aufschwung in der Ausserschwyz von PD Dr. Tobias Straumann
- anschl. **Nachtessen und gemütlicher Ausklang**

# Situationsplan



DV-Lokal Gemeinschaftszentrum an der Kirchstrasse in Freienbach, 3 Minuten

Parkplätze Schulanlage Schwerzi an der Wollerauerstrasse in Freienbach, jaloniert

# Aufgaben und Bedeutung des Kant.

In Zusammenhang mit der Erhöhung der Mitgliederbeiträge, welche an der Delegiertenversammlung 2010 in Freienbach traktandiert ist, erkundigen sich immer wieder Mitglieder nach den Aufgaben und der Bedeutung des Kantonal-Schwyzerischen Gewerbeverbandes KSGV.

**D**as Gewerbe ist in eine moderne Industrie und Konsumgesellschaft eingebettet, die stark von den wirtschaftspolitischen Entwicklungen im In- und Ausland abhängig ist. Die kleinen und mittleren Unternehmungen müssen sich aus eigener Kraft behaupten können. Sie sind jedoch darauf angewiesen, dass der Staat dafür die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sicherstellt. Vor diesem Hintergrund will der Gewerbeverband das Wohl des Gewerbes wahren und fördern und durch geeignete Mittel eine enge Fühlung und Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedern herbeiführen.

tungsfähigkeit der gewerblichen Institutionen und macht den Schwyzer Gewerbeverband KSGV andererseits zu einem gewichtigen und ernst genommenen Partner auf den man zählen kann. Die Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft des Kantons Schwyz will mit allen Ecken und Kanten eine verlässliche und profilierte Meinung vertreten. Dazu gehört einmal, pointiert und mit Nachdruck Nein zu sagen, wenn gegen die Anliegen des Gewerbes verstossen wird; dann sind die eigenen Ansichten, Meinungen, Anregungen und konkreten Vorschläge mit Motivation und Überzeugung zu vertreten, ohne vorher nach allen Seiten für möglichst

zelen Mitgliederorganisationen und zum Schweizerischen Gewerbeverband (SGV) hält. Ebenfalls vertritt die Verbandsleitung den KSGV nach aussen, vor allem gegenüber der Öffentlichkeit und den verschiedenen Behörden und Instanzen.

Jedem Gewerbetreibenden ist es aber freigestellt, ob er einem lokalen Gewerbeverein oder einem Berufsverband beitreten will oder nicht. Dies hat zur Folge, dass sich die einzelnen Organisationen anstrengen und ihren Mitgliedern etwas bieten müssen. Den Vereinen und Verbänden steht es wiederum frei, sich dem Kantonalen Gewerbeverband KSGV anzuschliessen. Umso erfreulicher ist es, dass der Schwyzer Gewerbeverband KSGV in den letzten Jahren einen starken Mitgliederzuwachs verzeichnen durfte. Der Gewerbeverband KSGV baut somit besonders auf die Solidarität und die Kooperationsbereitschaft seiner Mitglieder. Die Dynamik unserer unteilbaren Wirtschaft verlangt von jedem einzelnen, die gemeinsame Sache mittragen zu helfen. Starres Abseitsstehen oder eingeschränkte Betrachtungsweisen kann sich niemand leisten. Eine konsequente Gesamtpolitik, und nicht das einzelne Interesse ist das Ziel.

“ Der Gewerbeverband baut auf die Solidarität und die Kooperationsbereitschaft seiner Mitglieder ”

**Ernst genommener Partner**  
Dem Schwyzer Gewerbeverband KSGV mit seinen rund 3100 Mitgliedern gehören 17 örtliche Handels- und Gewerbevereine sowie 24 überregionale oder kantonale Berufsverbände an. Mit seinen vielen verschiedenen Branchen verfügt das Gewerbe im Kanton Schwyz über einen sehr guten Zusammenschluss. Der hohe Organisationsgrad der gewerblichen Wirtschaft in unserem Kanton spricht einerseits für die Leis-

mehrheitsfähige Konsenslösungen zu lavieren.

**Solidarischer Zusammenschluss des Schwyzer Gewerbes**

Die Schwerpunkte der Verbandstätigkeit liegen einmal bei einem umfassenden Zusammenschluss des Gewerbes in Gewerbevereinen und Berufsverbänden. Als Exekutivorgan fungiert dabei die Verbandsleitung, welche die Geschäfte erledigt und Verbindung zu den ein-

**Effiziente Vertretung der Gewerbepolitik**

Ob und wie der Staat die Voraussetzungen für eine konkurrenzfähige Wirtschaft schafft, ist weitgehend das Resultat politischer Prozesse. Der Gewerbe-

# -Schwyz. Gewerbeverbandes KSGV



Präsidentenkonferenz:  
Kassier Meinrad Bisig ergreift das Wort.

verband begreift sich deshalb als politische Kraft, deren bedeutungsvollste Aufgabe darin besteht, die Meinungen und Anliegen der vielen Mitgliedersektionen entgegenzunehmen, sie zu bündeln und aus einer vernetzten Sicht heraus als ganzheitliche Meinung des Gewerbes in die Politik einzubringen. Es geht also im weitesten Sinne um eine effiziente Vertretung der Gewerbepolitik

Diese Aufgaben versucht der Verband wahrzunehmen, indem er bei der Ausarbeitung von Gesetzen und Beschlüssen mitwirkt, Kampagnen über gewerbepolitisch relevante Abstimmungsvorlagen organisiert und führt, sowie bei Wahlen in politische Gremien gewerbefreundlich gesinnte Kandidaten und Kandidatinnen unterstützt und empfiehlt. Darüber hinaus führt der Gewerbeverband interne

chungen, etc.) werden alle Präsidenten der Mitgliederorganisationen (örtliche Gewerbevereine und Berufsverbände) zu einer Präsidentenkonferenz zusammengerufen, welche gewisse Weichen stellen kann. Ein ausserordentlich dichtes Netz von Beziehungen erlaubt es dem KSGV, für spezielle Fragen oder Referate geeignete Persönlichkeiten zu engagieren und bei einer umfassenden Beratung mit einzubeziehen.

“ Starres Abseitsstehen oder eingeschränkte Betrachtungsweisen kann sich niemand leisten ”

und es ist deshalb unabdingbar, dass sich der Gewerbeverband intensiv mit Politik befasst, um mit gezielten Aktivitäten die politische Kraft der kleinen und mittleren Betriebe zu stärken. Immer wieder gilt es, Angriffe gegen das System der freien Marktwirtschaft abzuwehren und dafür zu sorgen, dass sich die Rahmenbedingungen für die Klein- und Mittelbetriebe nicht ständig verschlechtern.

Vernehmlassungsverfahren durch und bietet Plattformen für die gewerbliche Meinungsbildung an. Er unterstützt die Mitgliedersektionen bei politischen Interventionen bei Behörden, ist in zahlreichen kantonalen Kommissionen vertreten und entsendet Vertreter in Expertengruppen. Für wichtige Angelegenheiten (Parolenfassung bei strittigen Vorlagen, Konzeptänderungen, Statutenvorbespre-

## Kantonsrätliche Gewerbegruppe

Vordringlich gilt es, dem Kantonsparlament, der Regierung, der Verwaltung und der Öffentlichkeit verständlich zu machen, dass und wie das Gewerbe für die Erhaltung der freiheitlichen Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung eintritt, die auf den Prinzipien von Privateigentum, Privatwirtschaft, Handels- und Gewerbefreiheit beruht. Dazu nimmt die Kantonsrätliche Gewerbegruppe aktiven Einfluss auf die Gesetzgebung in der Wirtschafts-, Sozial- und Finanzpolitik. In der Kantonsrätlichen Gewerbegruppe sind diejenigen

*Fortsetzung Seite 10*

Kantonsrätinnen und Kantonsräte zusammengefasst, die entweder direkt aus dem Gewerbe stammen oder aber mit den Ideen des KSGV eng vertraut sind und diese auch im kantonalen Parlament umsetzen wollen. Zurzeit sind 56 der insgesamt 100 Kantonsräte eingeschriebene Mitglieder dieser Kantonsrätlichen Gewerbegruppe.

#### **Informations- und Auskunftsstelle**

Das Verbandssekretariat ist der eigentliche Drehpunkt des Verbandes. Das Sekretariat ist für die Gewerbetreibenden im Kanton Schwyz eine beliebte

und stark frequentierte Informations- und Auskunftsstelle. Es berät seine Sektionen und Mitglieder in gewerblichen Fragen, erteilt unentgeltlich Auskünfte in Rechtsfragen und leistet weitere Dienste als Dokumentations- und Koordinationsstelle für Arbeitgeberpolitik. Für die Führung von Abstimmungskämpfen besteht auf dem Sekretariat eine gut eingespielte Infrastruktur.

#### **Verbandsorgan «Schwyzer Gewerbe»**

Das Schwyzer Gewerbe ist seit 1936 das offizielle Publikationsorgan des Kantonal-Schwyzerischen Gewerbeverbandes. In

einem attraktiven, leserfreundlichen Monatsmagazin wird für das «Schwyzer Gewerbe» über wichtige Themen aus der Wirtschaftspolitik, der Bildungspolitik sowie der Arbeitgeberpolitik berichtet. Es ist die Kommunikationsplattform der Gewerbevereine und der angeschlossenen Berufsverbände und erreicht jeden Monat über 2400 Gewerbebetriebe im Kanton Schwyz. Neben diesen KMU-Chefs zählen auch die wichtigsten Meinungsträger aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung des Kantons Schwyz zu den Adressaten.



**WAS IMMER SIE VORHABEN - WIR BLEIBEN AN IHRER SEITE.**

Wir organisieren Ihre Vorsorge genau nach Ihren Bedürfnissen – ausgewiesen kostengünstig, umfassend kompetent und langfristig sicher. Planen Sie mit uns, damit Sie sorgenfrei in die Zukunft blicken können. Verlangen Sie weitere Informationen!

ASGA Pensionskasse  
Schaffhauserstrasse 358 | 8050 Zürich  
T 044 317 60 50 | [www.asga.ch](http://www.asga.ch)

**ASGA**<sup>▲</sup>  
pensionskasse



# Schwyzzer Gewerbe-Blatt



Offizielles Organ des Kant.-Schwyz. Gewerbeverbandes

---

Zurückgeblättert . . . 25. September 1936

## Handwerker- und Gewerbverein Schwyz

Wie Ihnen allen bekannt ist, haben die Gewerbler des Kantons Schwyz seit Juli ihr eigenes Verbandsorgan; es nennt sich «Schwyzer Gewerbeblatt». In der ersten Nummer des Blattes haben Sie gelesen, was das «Schwyzer Gewerbeblatt» will. Es ist jetzt nicht unsere Aufgabe, noch einmal über Zweck und Notwendigkeit des Blattes zu schreiben. Wir sind sicher, dass alle überzeugt sind von der Wichtigkeit eines unabhängigen Verbandsblattes. Wer wollte behaupten, dass in der heutigen Zeit, die für alle Gebiete der Wirtschaft, des Handels und des Gewerbes so einschneidenden Änderungen und Verschiebungen gebracht hat und noch bringen wird, ein mutiger und offener Wegweiser überflüssig sei? Das will aber das «Schwyzer Gewerbeblatt» in erster Linie: mutig und offen für unsere Interessen kämpfen, wagemutig und zukunftsbejahend einen Weg zeigen aus unserer wirtschaftlichen Zerfahrenheit. Es genügt uns aber nicht, dass Sie von der Nützlichkeit des

«Schwyzer Gewerbes» überzeugt sind. Wenn das Blatt die sich gestellte Aufgabe erfüllen soll, dann muss es existenzfähig gemacht werden, es muss abonniert werden, es muss Inserate bekommen. Ohne diese materielle Grundlage kann keine Zeitung bestehen, auch ein Gewerbeblatt nicht. Wagen Sie den bescheidenen Betrag von Fr. 3.50 (Nichtmitglieder von Gewerbevereinen und Rabattsparvereinen Fr. 4.50) für ein Jahresabonnement des «Schwyzer Gewerbeblattes»! Versuchen Sie es ab und zu mit einem Inserat; es wird sicher seinen Erfolg haben unter den Gewerbetreibenden, besonders wenn viele Gewerbler das Blatt abonnieren. Ohne die nötige Einsicht und Unterstützung von Seiten des gewerblichen Mittelstandes müsste das Blatt wohl wieder eingehen oder könnte höchstens ein kümmerliches Dasein führen, das niemandem dient. Wir wollen daher nicht nur für seinen Fortbestand besorgt sein, sondern noch viel mehr für seinen Ausbau, damit es unseren

Interessen immer besser dienen kann. Die Parteiblätter können unsere Belange nicht immer vertreten, wie wir es wünschen müssen, da nur zu oft die Parteiinteressen über das Wohl unseres Standes gestellt werden. Mit ewigen Kompromissen und Rücksichtnehmen auf Personen und Parteiinteressen werden wir nicht viel erreichen. Nur ein unabhängiges Organ bietet uns Gewähr, dass unsere Belange auch vertreten und an die Öffentlichkeit gebracht werden.

Nur ein eigenes Gewerbeblatt erlaubt uns eine offene, saubere und gesunde Kritik an unhaltbaren Zuständen, die den Gewerbler in seinem Wirken und gesunden Fortkommen tagtäglich mehr behindern. So fordern wir denn alle Handwerker und Gewerbetreibenden, Freunde und Gönner des Mittelstandes von Schwyz, Seewen, Ibach und Rickenbach auf, das Gewerbeblatt durch Abonnements und Inserate nach Kräften zu unterstützen.

# Erben will vorbereitet sein

Zu ihrem traditionellen Frühjahrs-Event brachten die KMU FRAUEN SCHWYZ für die gewerblichen Betriebe ein nicht zu unterschätzendes Thema aufs Tapet, nämlich das Erben. Die zwei Referenten Dr. oec. Willy Huber und lic. iur David Feusi, von der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner in Schwyz, erläuterten den gegen fünfzig Frauen das Erbrecht näher.

**D**ie Veranstaltung fand im Seminarhotel Seedamm Plaza in Pfäffikon statt. Die beiden ausgewiesenen Fachleute des Themas gliederten ihren rund einstündigen Vortrag in zwei Teile, das private Erbrecht und jenes im KMU-Betrieb. Wichtig und nicht einfach seien das Erfassen der Ziele des Nachlasses und der Erbrechtsplanung. Viele Hürden wie das Steuerrecht, Ver-

sicherungsrecht, Erbrecht und Eherecht spielten dabei eine wesentliche Rolle.

Die beiden Fachleute vermochten mit ihren Fachkenntnissen die KMU-Frauen in ihren Bann zu ziehen. Die nicht einfache Sache konnten sie, so weit es geht, transparent erläutern und die Probleme beim Erben sichtbar machen.

Auch die verschiedensten Fragen konnten Willy Huber und

David Feusi kompetent und mit einer Prise Humor beantworten. Ein grosser Applaus war der Dank für eine sehr gelungene, interessante Veranstaltung des noch jungen Vereins.

Der Anlass fügt sich daher nahtlos ein in eine Reihe hochstehender Frauen-Anlässe der KMU-Frauen. Der Event klang traditionsgemäss mit einem Apéro und viel Small-Talk aus.



Die beiden Referenten Willi Huber (links) und David Feusi (Mitte) mit Silvia Zumbühl (Präsidentin der KMU FRAUEN SCHWYZ).

# Nachfolgeregelung in KMU

Die Nachfolgeregelung bedeutet für die meisten KMU-Unternehmer Abschied nehmen vom eigenen Lebenswerk. Die Regelung der Nachfolge ist wohl eine der anspruchsvollsten Aufgaben, ja eine der grössten Herausforderungen im Leben eines jeden Unternehmers.

**S**ie benötigt eine frühzeitige Planung. Persönliche und familiäre, aber auch betriebswirtschaftliche, rechtliche, finanzielle und steuerliche Fragen bedürfen der Klärung. Zahlreiche Schritte müssen geplant, entschieden, umgesetzt und überprüft werden.

## **Optimale Nachfolge dank frühem Start**

Die Nachfolgeregelung in einem Klein- und Mittelunternehmen (KMU) ist in der Regel eine komplexe Angelegenheit. Mehrere Faktoren können eine Nachfolgeregelung beeinflus-

deshalb rechtzeitig anzugehen. Je früher sich der Unternehmer mit dem Thema auseinandersetzt, desto grösser wird sein Handlungsspielraum bei der Findung der optimalen Lösung. In der Regel sollte mindestens fünf Jahre vor der geplanten Betriebsübergabe der Nachfolgeprozess abgeschlossen sein.

## **Nachfolgeregelung in vier Phasen**

Bei einer KMU-Nachfolgeregelung können grundsätzlich vier Phasen unterschieden werden:

### **2. Lösungsmöglichkeiten erarbeiten und beurteilen**

Ziel ist es, mehrere Nachfolgeszenarien zu entwickeln. Es gilt eine möglichst breite Palette von Lösungsvarianten in Betracht zu ziehen. Die erarbeiteten Lösungsvarianten werden einander gegenübergestellt und beurteilt. Ziel ist es, diejenige Variante auszuwählen, die im Detail weiterverfolgt werden soll.

### **3. Verhandlungen / Verträge**

Ziel der Verhandlungen ist es, Einigkeit über die wesentlichen Eckpunkte der Nachfolge zu erzielen. Verhandlungsgegenstände bilden u.a. der Kaufgegenstand, der Kaufpreis, die Zahlungsmodalitäten bzw. die Finanzierung, die Art der Übergabe, eine allfällige Weiterbeschäftigung im Betrieb, usw. Die Verträge haben die vollständige, formgültige und rechtsbeständige Abfassung der Verhandlungsergebnisse zum Ziel.

### **4. Umsetzung**

In dieser Phase werden die in den Vorphasen getroffenen Vereinbarungen, Verträge und Abmachungen umgesetzt.

### **Ehegüter- und Erbrecht in der Nachfolge**

Ehegüter- sowie erbrechtliche Faktoren können die gewünschten Nachfolgelösungen in einem Betrieb erleichtern oder überhaupt erst ermöglichen. Wichtiges Ziel bei einem KMU-Betrieb ist in der Regel die Erhaltung des Unternehmens

*Fortsetzung Seite 14*

“ Die Nachfolgeregelung in einem KMU ist in der Regel eine komplexe Angelegenheit ”

sen. Es handelt sich dabei unter anderem um güter- und erbrechtliche Überlegungen, um steuerrechtliche Konsequenzen und um finanzielle Aspekte. Nicht zu vergessen ist die Tatsache, dass die Struktur eines KMU-Betriebes während Jahrzehnten mit dem Inhaber gewachsen und durch ihn geprägt ist. In den meisten Fällen ist dadurch zusätzlich eine Strukturanpassung des Betriebes unumgänglich. Notwendige Umstrukturierungen im Hinblick auf eine erfolgreiche Nachfolgeregelung sind

### **1. Situationsanalyse**

In dieser Phase wird eine Ist-Analyse vorgenommen. Diese soll einen Überblick geben über die aktuelle Situation des Unternehmens sowie die privaten und familiären Verhältnisse und Wünsche des Unternehmers. Bei der persönlichen Analyse geht es um die Ermittlung der Wünsche, Ziele und Prioritäten des Inhabers. Bei der Analyse des Unternehmens geht es um die Identifikation der Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken des Betriebes.



Die KMU FRAUEN SCHWYZ erfreuen sich grosser Beliebtheit und erleben einen starken Zuwachs.

als wirtschaftliche Einheit. Meistens soll damit dem Firmennachfolger die finanzielle Kontrolle des Unternehmens gesichert und die Gleichstellung aller Nachkommen gewahrt werden. Die Wahl des richtigen Güterstandes mittels Ehevertrag sowie die erbrechtliche Zuordnung des Vermögens mittels Erbvertrag oder Testament ist vor allem bei der Auflösung einer Ehe infolge Scheidung oder Tod von zentraler Bedeutung.

#### **Hauptproblematik bei Familienunternehmungen bzw. bei KMU-Betrieben**

Bei Familienunternehmungen werden Betriebsinvestitionen meistens mit Eigenmittel finanziert, wodurch die Firma weitgehend unabhängig bleibt. Wenn nun aber ein hoher Vermögensteil im Betrieb gebunden ist, fehlen oft die Mittel für die Ehepartnervorsorge und zur Deckung der Erbansprüche weiterer Nachkommen. Um dieses Problem zu entschärfen, hat ein

Inhaber grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

- Durch Ausschüttungen senkt er den Wert der Unternehmung und erhöht dadurch sowohl das Privatvermögen als auch seine Vorsorge.
- Er schöpft die rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten des Ehegüter- und Erbrechts aus.

# Wir haben für jedes Bedürfnis eine Finanzierungslösung

Ob Sie kurzfristige Finanzierungsbedürfnisse haben, saisonale Schwankungen ausgleichen oder Ihren Maschinenpark vergrössern wollen, bei uns finden Sie die für Ihre Firma optimale Finanzierungslösung.



verfügen über eine breite und individuelle Palette an Produkten und helfen Ihnen gerne bei der richtigen Auswahl.

Welche finanziellen Bedürfnisse Sie auch haben, wir halten die passenden Finanzierungslösungen für Sie bereit. Bei der Auswahl der optimalen Finanzierungsart beraten wir Sie umfassend. Weitere Informationen zu den Themen Immobilien, Finanzierung von Umlaufs- / Anlagevermögen, Kauf / Leasing, Import / Export oder Garantien finden Sie auf [www.szkb.ch](http://www.szkb.ch).

## **Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten**

In einem persönlichen und unverbindlichen Gespräch gehen unsere Beraterinnen und Berater gerne auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein.

**M**it dem Betriebskredit erhalten Sie die für den Geschäftsalltag nötige Flexibilität. So können Sie Ihren Finanzbedarf entlang der unternehmerischen Produktzyklen bis zum Eingang der Kundenzahlungen vorfinanzieren.

Mit dem Investitionsgüterleasing erhöhen Sie Ihren unternehmerischen Handlungsspielraum und Ihre Flexibilität. Das Investitionsgüterleasing ermöglicht Ihnen, Ihre Investitionen exakt zu kalkulieren und so Ihre Liquidität zu schonen. Zusätz-

lich profitieren Sie von attraktiven Konditionen.

Verschaffen Sie sich mit dem Festen Vorschuss den für den Betriebsalltag nötigen finanziellen Spielraum. Mit einem Festen Vorschuss finanzieren Sie sowohl Anlagevermögen als auch Betriebsmittel.

Somit erweitern Sie Ihren Dispositions- und Liquiditätsspielraum und fangen saisonal bedingte Schwankungen Ihrer Geschäftstätigkeit auf.

Die Finanzierung von Immobilien ist unsere Spezialität: Wir



Roger Köppli  
Kundenberater in Siebnen  
058 800 69 13  
[roger.koepfli@szkb.ch](mailto:roger.koepfli@szkb.ch)



**Roland Egli**  
Generalagent  
Spreite 1  
8853 Lachen  
Telefon 055 451 93 00  
roland.egli@mobi.ch  
www.mobilachen.ch

**Stephan Annen**  
Generalagent  
Schmiedgasse 30  
6430 Schwyz  
Telefon 041 819 79 79  
stephan.annen@mobi.ch  
www.mobischwyz.ch



**Bei uns sind Sie  
am Gewinn beteiligt!**

# Die Mobilar

*Versicherungen & Vorsorge*



Keramische Wand- und Bodenplatten  
Natur- und Kunststeine  
Ofen- und Cheminéebau  
Kundendienst / Fachausstellung

**DONAUER AG**

donauer@bluewin.ch

Bodenhof 3  
CH-6403 Küssnacht am Rigi

Tel. 041 850 11 55  
Fax 041 850 58 13

## Ihre Bauunternehmung



**AUFDERMAUR Söhne AG**  
**6431 SCHWYZ**

Tel. 041 819 60 30  
Fax 041 819 60 31

<http://www.asag-bau.ch>

**Erdgas tanken?**  
**Wir informieren Sie darüber.**

Mitten im Leben



EW Höfe AG  
Schwerzistrasse 37  
8807 Freienbach

Tel. 055 415 31 11  
erdgas@ewh.ch  
www.ewh.ch



# Schädler

**Schädler Mulden AG**  
**Dietschenen 5**  
**CH-8840 Trachslau**

[www.schaedler-mulden.ch](http://www.schaedler-mulden.ch)  
[info@schaedler-mulden.ch](mailto:info@schaedler-mulden.ch)

**Mulden- und  
Containerservice  
Transporte  
Winterdienst  
Muldenverkauf**

**Ihr Muldenlieferant**



Telefon +41(0) 55 412 51 14  
Fax +41(0) 55 422 18 60  
Mobile +41(0) 79 437 66 02



CHRYSLER

**Jeep**

## Auto-Center Benno Müller

Gotthardstrasse 15 • 6438 Ibach-Schwyz  
Tel. 041 818 60 30 • [www.bmueller.ch](http://www.bmueller.ch)



**WALTER ZÜGER GmbH**  
**Schreinerei und Küchenbau**

Einbauküchen, Schränke, Türen, Möbel, Um- und Neubauten, Reparaturen

Wir planen und entwerfen für Sie Ihre Küche - auf Wunsch organisieren wir bei Umbauten die Handwerker



Alpenblickstrasse 24, 8853 Lachen  
[www.walter-zueger-gmbh.ch](http://www.walter-zueger-gmbh.ch)  
Telefon 055 451 54 94  
Telefax 055 451 54 99

**Besuchen Sie unsere  
Ausstellung mit Küchen  
und Inneneinrichtung.**

**Bezirk Höfe**

**Gemeinde Freienbach**

**Abegg Haustechnik, Bäch**

**EW Höfe AG, Freienbach**

**F & W Holzbau AG, Freienbach**

**Gebr. J. u. P. Reichmuth AG, Freienbach**

**Gebr. Kümin Weine & Weinhandel, Freienbach**

**J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch, Freienbach**

**Landolt Transporte AG, Pfäffikon**

**Merlé GmbH, Baumanagement, Freienbach**

**Nauer GmbH, Schlosserei, Freienbach**

**Oberlin AG, Garage, Freienbach**

**Restaurant Ried, Freienbach**

**Stäheli Georg, Treuhand, Freienbach**

**Stocker Michael, Bäckerei, Freienbach**

**Uiker Antriebselemente AG, Freienbach**

**SPONSOREN**  
**GEWERBETAG**

# Lernmanagement-System

Lehrbetrieb, Lehrpersonen und Lernende kommunizieren neu auch übers Internet. Die verbesserte Transparenz lässt Ausbildungslücken rascher stopfen. Dadurch steigen die Bildungsqualität und die Zufriedenheit aller Beteiligten. Die Lernortkooperation Zentralschweiz macht's möglich. Das neue Lernmanagement System «Sephir» ist ein Instrument, mit dem er die betriebliche Bildung planen, kontrollieren, überwachen und bewerten kann.

**E**ine Berufslehre findet an drei Lernorten statt. Um den Jugendlichen eine effiziente Ausbildung zu garantieren, ist es erforderlich, dass Betrieb, Berufsfachschule und Berufsverbände eng zusammenarbeiten. Die Zentralschweizer Berufsbildungsämterkonferenz ZBK hat deshalb das Projekt «Lernortkooperation» lanciert. Das eigens entwickelte Internettool namens «Sephir» ermöglicht allen Beteiligten einen schnellen und bequemen Zugriff auf die ausbildungsrelevanten Informationen. Wesentliche Vorteile sind die Transparenz und die einfache Handhabung. Allfällige Ausbildungslücken werden rascher erkannt. Das Learning-Management-System ist in der Zentralschweiz und der

hängiges Erfassungssystem. Es ist durch aktuelle Sicherheitsstandards geschützt. Berufsbildner und Lernende loggen sich mit Passwort via Internet und Verbandswebsite direkt in das Ausbildungsportal ein. Für den Zugang braucht es lediglich den Webbrowser – zusätzliche Software ist keine notwendig. Es bestehen zwei Portale: eines für den Lehrbetrieb und eines für den Lernenden.

## **Arbeiten mit «Sephir»**

Das Portal dient als Informationsquelle für Berufsbildner und Lernende. Unter anderem sieht der Berufsbildner auf einen Blick und farblich hervorgehoben, welche Kompetenzen die Berufsfachschule, welche

keiten vom Lernenden erwarten darf. Ein gewichtiger Vorteil insofern, als dass er die praktische Umsetzung von Lerninhalten auf diese Weise zeitgerecht planen kann. Ein nochmaliges Erklären von Lerninhalten durch den Lehrbetrieb erübrigt sich. Mit Hilfe des Systems überwacht der Berufsbildner die Fortschritte des Lernenden. Ende Semester erstellt er die Zielvereinbarung sowie den Bildungsbericht mit der Erfahrungsnote.

## **«Sephir» auch für den Lernenden**

Ebenso wird der Lernende in das System mit einbezogen. Er loggt sich in ein separates Portal ein und hat die Möglichkeit, jederzeit die vom Lehrbetrieb festgelegten Bildungsziele zu prüfen. Der Lernende sieht jederzeit, wo er steht, und informiert sich, bis wann er welche Lernziele erreichen muss. Für ihn bedeutet das aber auch, mehr Selbstverantwortung und Eigeninitiative zu übernehmen. Der Lernende erledigt mit dem System auch seine Selbstbeurteilung, die jeweils zum Ende des Lehrsemesters ansteht. Die zentral erfassten Daten der Lernorte und des Lernenden verschaffen dem Berufsbildner hohe Transparenz über die Ausbildungsfortschritte. Er kann so den Bildungsbericht effizient vorbereiten und die Erfahrungsnote fundiert generieren.

“ Wer einmal mit «Sephir» arbeitet, kehrt nicht mehr zum alten System zurück ”

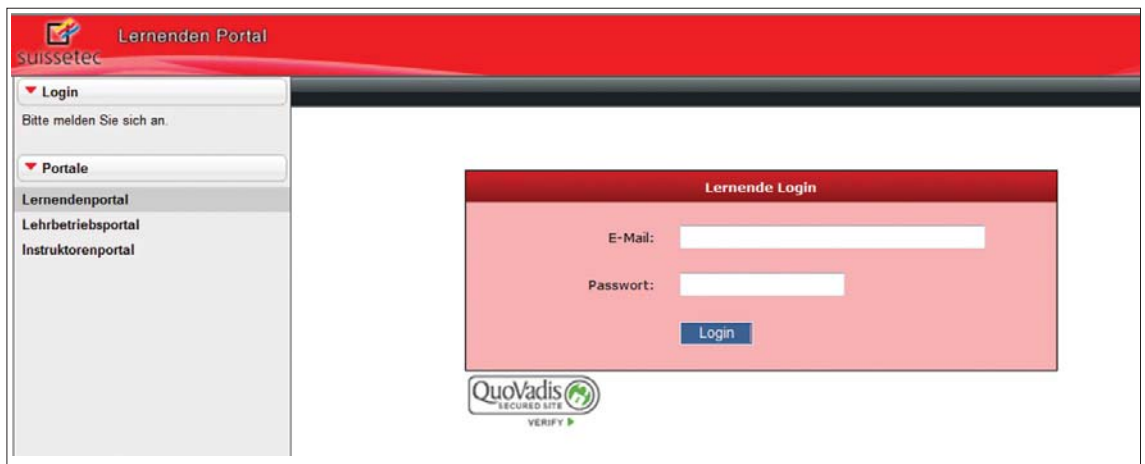
dortigen Lernkooperation zunehmend das primäre Planungs-, Kontroll- und Bewertungsmittel für die berufliche Bildung der Lernenden.

## **Zugang mit Webbrowser über das Bildungsportal**

«Sephir» ist ein webbasiertes und damit orts- und zeitunab-

der Lehrbetrieb und welche die Überbetrieblichen Kurse vermitteln. Jeder Lernort protokolliert die absolvierten Bildungselemente zeitnah im Portal. Der Berufsbildner erhält Kontrolle und Orientierung, wann in der Schule welcher Stoff gelehrt wird. Damit bekommt er auch wertvolle Hinweise, wann er in der Praxis die jeweiligen Fertig-

# für Berufsbildner



## **Vorlagen vereinfachen den Prozess**

Eine grosse Erleichterung bietet «Sephir» durch die Arbeit mit Vorlagen. So muss die grosse «Bildungsplanung» vom Lehrmeister vollumfänglich nur beim ersten Mal erstellt werden. Danach können die Setups als Vorlagen kopiert und bei weiteren Lernenden erneut eingesetzt werden. Anpassungen lassen sich von Fall zu Fall jederzeit integrieren.

## **Mit zunehmender Einarbeitung werden Vorteile sichtbar**

Erste Rückmeldungen zeigten, dass die Lehrbetriebe «Sephir» gegenüber zunächst eher kritisch eingestellt waren. Nach dem ersten Blick befürchteten sie durch das Tool vor allem Mehrarbeit. Weil sich die Berufsbildner aber so oder so mit der neuen Bildungsverordnung und den neuen Aufgaben, die an sie gestellt werden, befassen mussten, haben sie die Vorzüge des Managementsystems rasch schätzen gelernt.

Ein Unternehmen, das seit Sommer 2009 mit Sephir arbeitet, ist das Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz AG. Daniel Schelbert, Leiter ITSupport: «Wir können die Bildungsinhalte

besser auf die Berufsfachschule und die überbetrieblichen Kurse abstimmen.» Die Umstellung sei für den Betrieb wie auch für die Lernenden mit einem Mehraufwand verbunden gewesen. «Aber wer einmal drin ist, kehrt nicht mehr zum alten System zurück», so Schelbert. Und was sagen die Lernenden? «Wir haben permanent Zugriff auf die Lernziele und unseren aktuellen Bildungsstand», sagt Karin Nideröst (17) aus Brunnen, angehende Kauffrau im zweiten Lehrjahr. Zudem führen die Jugendlichen übers Internet ihre Lerndokumentation, werden so also in ihrer Selbständigkeit gefördert.

## **Kritische Lehrverhältnisse rechtzeitig erkennen**

Ziel ist sodann, dass ausnahmslos alle Lehrbetriebe ihre Daten auf dem System verwalten und jeder Lernende, der nach neuer Bildungsverordnung ausgebildet wird, im System erfasst ist. Ein grosser Vorteil wird auch darin bestehen, dass durch die zentrale Erfassung aller Leistungsbeurteilungen von Lehrbetrieb, Überbetrieblichem Kurs und den Schulnoten kritische Lehrverhältnisse viel schneller erkennbar werden. Dank diesem «Frühwarnsystem» sieht das

Berufsbildungsamt bzw. der Verband sofort, ob problematische Fälle vom Berufsbildner bereits mit Gegenmassnahmen angegangen wurden. Ist dies nicht der Fall, intervenieren das Berufsbildungsamt oder die Verbandssektion selbst und ordnen allenfalls geeignete Massnahmen wie beispielsweise Stützunterricht an – und zwar dann, wenn noch Zeit für Korrekturen bleibt und nicht schon das finale Lehrsemester naht. Benno Kälin vom Amt für Berufsbildung des Kantons Schwyz sieht einen weiteren Vorteil: «Durch das transparente System lässt sich schnell erkennen, ob ein Lernender im richtigen Beruf ist. Fehlende Identifikation und Motivation führen zu Frustrationen und Lehrabbrüchen. Damit werden Ausbildungsplätze für die nächste Generation aufs Spiel gesetzt.» Willkommener Nebeneffekt der Transparenz: «Die Absenzen der Lernenden sind zurückgegangen», stellt Kälin fest. Der Grund liegt für ihn auf der Hand: «Vorher erfuhr der Betrieb erst Ende Semester, wann der Lernende in der Schule gefehlt hat, heute weiss er es sofort.»

*Fortsetzung Seite 20*

# SEPHIR Portale und Module

Die Portale sind die Arbeitsoberflächen, über welche sich die verschiedenen Benutzergruppen anmelden. Jede Benutzergruppe hat ein eigenes Portal, in welchem sie mit den zugeteilten Modulen arbeitet.

## Administratoren-Portal

Im Administratorenportal werden sämtliche Adressen, Kontakte und Benutzeraccounts verwaltet.

## Lehrbetriebs-Portal

Im Lehrbetriebs-Portal werden die beruflichen Ausbildungsziele im Bildungsplan durch die Berufsbildner/innen festgelegt und die Bildungsberichte erstellt.

## Lernenden-Portal

Im Lernenden-Portal führen die Lernenden das Arbeits- und Lernjournal inkl. Reflexion und Projektmanagement. Sie überprüfen die Erreichung der geplanten Ausbildungsziele und erstellen ihre Selbstbeurteilung.

## Berufsfachschul-Portal

Im Berufsfachschul-Portal verwalten die Fachbereichsleiter die Abteilungen, Klassen und die spezifischen Kompetenzen in Ergänzung zum Bildungsplan im Lehrbetrieb und ÜK (Lernortkooperation). Das Arbeiten mit Newslettern, Umfragen, Noten/Absenzen etc. durch die Fachbereichsleiter ist über zuschaltbare Module jederzeit möglich.

## Lehrpersonen-Portal

Im Lehrpersonen-Portal verwalten die Lehrpersonen ihre Klassen, ihre Lernenden und die entsprechenden Noten/Absenzen, Controlling Qualitätssicherung in der beruflichen Grundbildung. Die Berufsbildner/innen werden per E-Mail erinnert, den Bildungsbericht anzuschliessen.

## Chefexperten/innen-Portal (Prüfungsoffice)

Im Chefexperten-Portal verwalten die Chefexperten/innen die Experten/innen und organisieren Prüfungen im Qualifikationsverfahren (Zwischenqualifikationen, Teilprüfungen, Lehrabschlussprüfungen etc.) sowie die Experten/innen.

## Experten/innen-Portal

Im Experten/innen-Portal verwalten die Experten/innen die von den Chefexperten/innen zugeteilten Prüfungen im Qualifikationsverfahren und erstellen die entsprechenden Spesenabrechnungen online.



## Instruktoren/innen-Portal

Im Instruktoren/innen-Portal verwalten die Kursinstruktoren/innen die zugeteilten ÜKs, Noten, Absenzen und erstellen Bewertungsformulare.

## Noten-/Absenzen

Erfassen und verwalten von Prüfungen/Noten/Absenzen durch die Lehrpersonen. Anzeige der Noten/Absenzen im Lehrbetriebs- und Lernenden-Portal. Schnittstelle für Zeugnisnoten in Software der Berufsfachschule.

## Überbetriebliche Kurse (ÜK)

Erstellen und verwalten von Vorbereitungsdokumenten, Kursunterlagen und ÜK-Ausschreibung durch Kursadministratoren. Die ÜK-Aufgebote mit Detailinformationen werden direkt per E-Mail an die Lernenden und vorgesetzten Fachpersonen versendet und durch diese bestätigt.

## Newsletter

Einfacher Versand von aktuellen oder periodischen Informationen an Zielgruppen oder einzelne Klassen/Personen.

## Prüfungsoffice (Chefexperten/innen-Portal)

Organisation und Verwaltung im Qualifikationsverfahren von Zwischenqualifikationen, Teilprüfungen, Lehrabschlussprüfungen etc. E-Mail-Steuerungen, Mahnsystem, Eingabeformulare, Statusverwaltung pro Kandidat/in, Bewertungsformulare mit Notenberechnungs-Formeln, Experten-Spesenformulare etc.

## Terminkalender

Im Terminkalender lassen sich gemeinsame Termine organisieren (Terminfinder) und verwalten. Verschiedene Ansichten (Tag, Woche, Monat, Jahr), Druckausgaben und Outlook-Exporte erleichtern die Verwaltung.



CH-6414 Oberarth

Tel. 041 855 40 13

Fax 041 855 19 63

[www.foehn-transport.ch](http://www.foehn-transport.ch)

[info@foehn-transport.ch](mailto:info@foehn-transport.ch)

- Lagern
- Kommissionieren
- Spedieren

Ihr Getränkeliieferant

041 811 77 77



Gewerbe Muota, Ibach/SZ

[www.kuettel-getraenke.ch](http://www.kuettel-getraenke.ch)

[info@kuettel-getraenke.ch](mailto:info@kuettel-getraenke.ch)

**RÄBER** Treuhand GmbH



Ob Privat oder KMU,  
vertrauen Sie Ihrer Expertin für:

Steuern  
Buchhaltung  
Mehrwertsteuer  
Nachfolgeplanung  
Testament

055 420 22 92  
in Pfäffikon SZ

Ich freue mich,  
Sie persönlich zu beraten

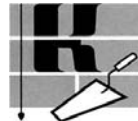
Claudia Räber  
eidg. dipl. Treuhandexpertin, Mehrwertsteuerexpertin FH

[www.raeber-treuhand.ch](http://www.raeber-treuhand.ch)

124-684 774

## Gebäudeunterhalt & Bauservice

- Betonsanierungen
- Abdichtungen
- Injektionen
- Kernbohrungen
- Umgebungsarbeiten
- Vorplätze/Gehwege
- Kanalisationen
- Gerüste
- Fassadensanierung
- Umbauten
- Renovation
- Wasserschäden
- Leitungsbrüche
- Beratung



**Sepp Kälin AG**  
Bauunternehmung

8840 Einsiedeln Telefon 055 412 18 75  
[www.seppkaelin.ch](http://www.seppkaelin.ch)  
[info@seppkaelin.ch](mailto:info@seppkaelin.ch)



**Kaelin Druck**

Gutenbergweg 3  
6410 GOLDAU  
[rp@kaelindruck.ch](mailto:rp@kaelindruck.ch)

**Rigi Post**

Verlag RigiPost  
Tel. 041 855 12 41  
Fax 041 855 12 47

**Druckerei und Lokalzeitung**

# Rothenthurmer Klasse gewinnt 500 Franken

Berufswahlunterricht einmal anders: Anlässlich der Zentralschweizer Bildungsmesse (zebi) führte der Verein Berufsbildung Zentralschweiz einen Fotowettbewerb für Schulklassen der Oberstufe durch.

Die Aufgabe der Lernenden und ihrer Lehrpersonen bestand darin, das Thema «Traumberufe» aufzuarbeiten und fotografisch originell festzuhalten. Nicht weniger als 51 Klassen aus der ganzen Zentralschweiz beteiligten sich am Wettbewerb. Die eingereichten Arbeiten wurden von

einer fünfköpfigen Fachjury beurteilt. Zu den sieben Siegerprojekten gehört auch jenes der Klasse A21 aus Rothenthurm. Unter dem Titel «Hot Jobs» stellten die Jugendlichen verschiedene attraktive Lehrberufe vor. Jurymitglied Georges Kaufmann, Vizepräsident des Kantonalen Gewerbe-

verbandes KSGV, überraschte die nichts ahnende Klasse und überreichte Lehrer Josef Strebels Siegercheck im Wert von 500 Franken. Wofür das Geld verwendet wird, soll laut Strebels in einer «demokratischen Abstimmung» definiert werden.



Die siegreiche Klasse A21 aus Rothenthurm mit Lehrer Josef Strebels und Schulleiter Philipp Hediger (hinten) sowie dem Glücksboten Georges Kaufmann (rechts).

Bild apimedia

# Kompetenzportfolio für

Das Projekt Kompetenzenportfolio für Lernende ist aus einer Initiative der Zentralschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz ZBK entstanden. Es soll den jungen Berufsleuten helfen, sich nach der beruflichen Grundbildung leichter und einfacher in den Arbeitsmarkt integrieren zu können.

**W**ir wissen es alle, beruflich leben wir in einer Zeit der ständigen Veränderung. Berufe erhalten neue Namen; ganze Berufsfelder verschwinden und neue Berufsfelder entstehen. Gleich-

mentieren können. Das Kompetenzenportfolio zeigt auf, was der Lernende aktuell kann und weiss. Sowohl auf der Ebene der beruflichen Fach-Kompetenzen, wie auch im Bereich der sozialen Kompetenzen.

Stärken und Potenziale systematisch erfassen, beurteilen und dokumentieren können. Am Ende der Berufslehre hält der Lernende sein persönliches Kompetenzenportfolio in Händen. Dieses gibt Auskunft über alles, was er in den drei Lernorten «im Lehrbetrieb, in der Berufsfachschule, in den überbetrieblichen Kursen» und was er im privaten Umfeld gelernt hat.

“ Sabine Käslin hat mich überzogen mit ihrem Kompetenzenportfolio. Sie kennt ihre Stärken, ihre Schwächen, sie ist selbstbewusst und passt sehr gut in unser Team ”

Walter Blaser, Gastgeber Brasserie «Le Mirage»

zeitig ändern sich die Kompetenzen innerhalb der Berufe, neue Kompetenzen sind zu erlernen. So fragen sich beispielsweise Personalverantwortliche bei der Rekrutierung:

- Was kann eine Person, die einmal bei der Landis & Gyr einen Beruf erlernt hat?
- Was kann eine Logistikassistentin, ein Betriebspraktiker?
- Welche Kompetenzen hat eine Person erworben, die den Beruf Informatiker/in innerhalb einer Bank erlernt hat?
- Was lernen die Automobil-Mechatroniker, was die Automechaniker nicht erlernt haben und umgekehrt?

Eine Hilfe für die Beantwortung solcher Fragen ist das Kompetenzenportfolio. Damit erhalten die Lernenden ein Instrument, mit dem sie ihre Kompetenzen systematisch sammeln und doku-

## Ich weiss, was ich kann und was ich will

Während der beruflichen Grundbildung (Berufslehre) erfahren die Lernenden unter Anleitung Schritt für Schritt, wie sie ihre Kompetenzen,

## Nutzen für alle

Das Kompetenzenportfolio schafft Nutzen für Lernende und Arbeitgeber. Die Arbeitgeber erfahren rascher einen vertieften Einblick in die Fähigkeiten des Stellensuchenden. Die Selektion im Bewerbungsverfahren wird dadurch erleichtert und Fehlbesetzungen vermindern sich. Die Stellensuchenden können während des Vorstellungsgesprächs ihre

## Umgangssprache und Amtssprache

Mit dem neuen Berufsbildungsgesetz BBG wurden verschiedene Begriffe der herkömmlichen Umgangssprache neu definiert:

Umgangssprache	Amtssprache
Lehrling	Lernende/r
Berufsbildung	Berufliche Grundbildung (mit eidg. Fähigkeitszeugnis)
Anlehre (Berufsbildung)	Berufliche Grundbildung mit Attest
Berufsschule	Berufsfachschule
Lehrmeister/-in	Berufsbildner/-in
Berufsschullehrer/-in	Berufsfachschullehrer/-in, Lehrperson
Lehrstelle/Lehrbetrieb	Anbieter der Bildung in beruflicher Praxis
Berufsverbände, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände	Organisationen der Arbeitswelt
Lehrabschlussprüfung	Qualifikationsverfahren

# Lernende

Unter [www.youtube.com](http://www.youtube.com) finden sich zwei Filme über das Kompetenzportfolio für Lernende. Einfach youtube öffnen und im Suchfenster «Kompetenzenportfolio für Lernende» eingeben.



Kompetenzen, Qualifikationen und ihr Potenzial glaubwürdig präsentieren, da sie sich damit auseinandergesetzt haben und sicherer auftreten, was ihre Arbeitsmarktfähigkeit klar verbessert.

### 3 Lernorte – 1 Ziel

Klar ist: In allen drei Lernorten wurden in den vergangenen Jahren enorme Anstrengungen unternommen, um die Ausbildung der Lernenden qualitativ zu verbessern. Das hat zur Folge, dass die Berufsausbildnerinnen und Berufsausbildner über vielfältige Erfahrungen und ein komplexes Knowhow verfügen. Das Kompetenzportfolio der Zentralschweizerischen Bildungskonferenz möchte nicht nur die Lernenden gezielt unterstützen, sondern auch dieses Knowhow mit geeigneten Gefässen einbinden und nutzen.

### Der persönliche Laufbahnordner

Sämtliche Erkenntnisse und Dokumente werden im «Persönlichen Laufbahnordner» gesammelt und aufbewahrt. Am Ende der betrieblichen Grundbildung

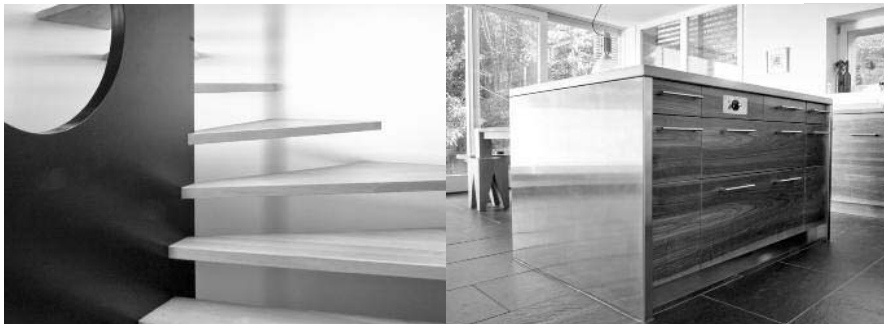
hält der Lernende sein persönliches Kompetenzportfolio in Händen. Es besteht aus drei Mappen und enthält alles Wichtige über die aktuelle Laufbahn: gesammelt, dokumentiert und sicher aufbewahrt.

### Persönlicher Laufbahnordner Ordnung mit System

 <b>Kompetenzenmappe</b>	 <b>Qualifikationsmappe</b>	 <b>Bewerbungsdossier</b>
<b>Reflexion</b> - Biographie - Leistungen - Arbeitsdokumentationen - Stärkenprofil - Selbstbild, Fremdbild	<b>Nachweise und Belege</b> - Berufsfachschule - Lehrbetrieb - überbetriebliche Kurse - Freizeit/Privat	<b>Bewerbung</b> - Anforderungsprofil - Lebenslauf - Dossier - Gespräch

# Besuchen Sie unsere moderne Küchen- und Innenausbau-Ausstellung.

Montag–Freitag: 08.00–11.30, 13.30–17.30 Uhr / Samstag: 08.00–11.30 Uhr



**Dominik Meier  
Innenausbau AG**

Grünhaldenstrasse 1  
8862 Schübelbach

Telefon 055 450 51 71

Telefax 055 450 51 79

**Piatti**  
Fachhändler

[www.dominik-meier.ch](http://www.dominik-meier.ch)

## PRESSCONTAINER

**owipex®**  
Owipex GmbH  
Unteralpberg 5  
CH-8836 Bennau SZ  
Tel. 055 422 15 15  
Fax 055 422 15 16  
info@owipex.ch • www.owipex.ch

## EWS

ELEKTRIZITÄTWERK SCHWYZ AG

Elektrizitätswerk Schwyz AG

Strehlgasse 11 · 6430 Schwyz

Tel. 041 818 33 33 · Fax 041 818 33 47 · info@ews.ch

**Ihr Energiedienstleister  
in der Region**

[www.ews.ch](http://www.ews.ch)

Anzeigenverkauf  
Schwyzer Gewerbe

Inserateverwaltung  
redaktion@ksgv.ch

phone 079 408 83 40  
fax 041 850 43 14

## www.Garage-Reichlin.ch

★★★★★

<b>Garage-Reichlin AG</b> Grepperstr. 86-92, Küssnacht SZ T 041 854 77 88	<b>Occasionscenter Reichlin</b> Zugerstrasse 1, Küssnacht SZ T 041 854 77 88	<b>Garage-Reichlin AG Baar</b> Altgasse 56, Baar ZG T 041 761 34 34
---	--	---

OPEL   
 KIA MOTORS   
 PIAGGIO   
 LEXUS   
 TOYOTA

# Mächler

REISEN UND TRANSPORTE AG

**QUALITÄT**

**FORTSCHRITT**

**TRADITION**

SEIT 1877 IM TRANSPORTSEKTOR TÄTIG!

Glärnerstrasse 1 · 8854 Siebnen  
055 440 23 61 · info@maechler-reisen.ch · www.maechler-reisen.ch

## AN ANNEN ARCHITEKTUR

ANNEN ARCHITEKTUR AG  
CHLI EBNET 1  
6403 KÜSSNACHT AM RIGI  
FON +41 41 850 30 52  
FAX +41 41 850 68 52  
INFO@ANNENARCHITEKTUR.CH  
WWW.ANNENARCHITEKTUR.CH

**WIR GEBEN IHREN  
IDEEN RAUM**

# Förderungsmaßnahmen mitgestalten

Die Wirtschaftskrise 2008/2009 hat kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Schweiz weitaus härter getroffen als erwartet. Einzelne Unternehmen im Investitionsgüterbereich mussten Umsatzeinbussen von bis zu 60 Prozent verkraften. Eine Strategie für KMUs, um sich vor den starken Umsatzschwankungen des Produktgeschäfts zu schützen, ist der verstärkte Fokus auf das Servicegeschäft, in der Fachsprache «industrielle Dienstleistungen».

Industrielle Dienstleistungen galten lange nur als produktergänzende Elemente, doch sie besitzen weitaus mehr Potenzial. Unternehmen können sich durch das zusätzliche Anbieten produktbegleitender Dienstleistungen von ihren Wettbewerbern abgrenzen und einen langfristigen Wettbewerbsvorteil aufbauen. Dienstleistungen liefern einen deutlichen Mehrwert für den Kunden und ermöglichen die Erzielung von überdurchschnittlichen Margen von bis zu 20 Prozent. Industrielle Dienstleistungen wirken sich schliesslich nicht nur positiv auf die Margenentwicklung aus, sondern helfen langfristige, profitable Kundenbeziehungen aufzubauen und somit die Kunden partnerschaftlich an das eigene Unternehmen zu binden.

Ein Erfolgsbeispiel ist der Kranhersteller Wolffkran. Durch innovative Produkte und vor allem Dienstleistungen gelang es, von einst 150 auf heute 500 Mitarbeiter zu wachsen und den Umsatz zu verdreifachen. Die Wirtschaftskrise ist auch an diesem Unternehmen nicht spurlos vorbeigegangen, doch der Firmenchef hat ein effektives Gegenrezept entwickelt: er setzte in der Krise erfolgreich auf Dienstleistungen um die Einbrüche im Produktgeschäft auszugleichen. Neben Wartungs- und Reparaturdienstleistungen waren vor allem neue Dienstleistungen entscheidend für den Unternehmenserfolg wie z.B. ein Kranmietkonzept oder umfassende

Wartungsverträge. Mit der weiteren Professionalisierung ihres Dienstleistungsangebotes wollen sie bis 2012 ihren Umsatz nochmals verdoppeln und weiter wachsen.

Doch der Wandel eines produktorientierten Unternehmens zum integrierten Dienstleistungsanbieter ist nicht einfach und birgt Gefahren. Damit Unternehmen erfolgreich sein können, müssen sie zuerst den strategischen Stellenwert von Dienstleistungen im Unternehmen festlegen und danach richtig kommunizieren. Der gesamte Prozess der Dienstleistungsentwicklung und -erbringung bedarf in der Folge einer durchgängigen Systematisierung und Professionalisierung. Insbesondere die kontinuierliche Entwicklung neuer Dienstleistungen darf nicht einfach dem Zufall überlassen werden. Gerade bei diesem Punkt haben KMU oft Schwierigkeiten. Es mangelt ihnen an der nötigen Erfahrung für die systematischen Entwicklung aber auch der Verrechnung von Dienstleistungen. Zudem fehlt es ihnen an den erforderlichen Ressourcen, weshalb Dienstleistungen nach wie vor eher als nötiges Übel zur Befriedigung der Kundenbedürfnisse gesehen werden und nicht als wichtiges Element des Unternehmenserfolgs wahrgenommen werden. Untersuchungen haben ergeben, dass neu entwickelte Dienstleistungen schon nach drei Jahren das Umsatzniveau bereits etablierter Dienstleistun-

gen erreichen, sofern diese systematisch und professionell umgesetzt werden.

Das Institut für Technologiemanagement (ITEM) der Universität St. Gallen arbeitet zur Zeit an einer Studie zu einem gross angelegten interkantonalen Projekt der Kantone AI, AR, GL, GR, SG, SH, SZ, TG und ZH. Hier soll geklärt werden, wie speziell KMU dieser Regionen gefördert werden können, um die Dienstleistungsthematik richtig anzugehen. Hauptziel des Projektes ist es, ein vielfältiges Angebot bereit zu stellen, welche KMU dabei unterstützt, strategisch wichtige Dienstleistungen zu entwickeln und/oder diese erfolgreich im Unternehmen umzusetzen. Dieses Projekt richtet sich an alle interessierten exportorientierten Maschinen- und Anlagebauer in den oben genannten Kantonen mit einer Grösse bis zu 250 Mitarbeitern. Mit der Vorstudie sollen in einem ersten Schritt per Umfrage die genauen Bedürfnisse der KMU abgeklärt werden, um ein Konzept zu entwickeln, wie diese am effizientesten und effektivsten unterstützt werden können.

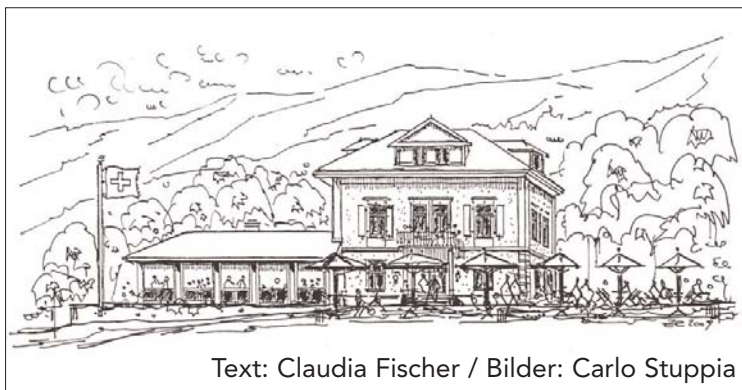
Teilnehmende Unternehmen haben die einmalige Chance, sich massgebend in das Projekt einzubringen und es dadurch mitzugestalten. Die Unternehmen profitieren damit im zweiten Schritt bei der Durchführung des interkantonalen Projekts von den entwickelten Unterstützungsleistungen.

Nehmen Sie online auf [www.industrielle-dienstleistungen.ch](http://www.industrielle-dienstleistungen.ch) an der Studie teil und gestalten Sie die Entwicklung des Schweizer Dienstleistungsbereichs für KMU aktiv mit.

Neuigkeiten des HGV Lachen/Altendorf:

# Aussicht vom Säntis bis zum Üetliberg

Mit 298 Mitgliedern ist der HGV Lachen/Altendorf einer der grössten Gewerbevereine der Region. Eines der diesjährigen Neumitglieder ist das Restaurant «Johannisburg» mit seiner traumhaften Seesicht. Seit November 2009 führt Gastgeber Daniel Knobel das Restaurant oberhalb Altendorfs. Für die Sommersaison ist das Team nun ergänzt worden und die Terrasse wird gerade mit einem Lounge-Bereich erweitert.



Text: Claudia Fischer / Bilder: Carlo Stuppia

**W**er im Sommer gerne draussen is(s)t, dem sei ein Besuch im Restaurant «Johannisburg» ob Altendorf wärmstens empfohlen. Seit November 2009 verwöhnt das junge Team des Altendörfler Gastgebers Daniel Knobel Spaziergänger und weiter angereiste Gäste, die das sagenhafte Panorama geniessen möchten. Sowohl vom Saal des Restaurants wie auch von der Terrasse her hat man das gesamte Bergpanorama vom Säntis bis zum Üetliberg und den glitzernden oberen Zürichsee im Blick.



## Abwechslungsreiche Küche

Das Herz des Hauses ist die kreative und zugleich gutbürgerliche Küche. Das Küchenteam kreiert feine Spezialitäten, welche mit regional ausgesuchten Produkten von bester Qualität zubereitet werden. Manche Teller präsentieren sich denn auch wie kleine Kunstwerke für Auge und Gaumen. Die Menükarte enthält zahlreiche saisonale Gerichte, wie etwa Spargelvariationen, und in unregelmässigen Abständen erhalten auch Spezialitätenwochen einen Platz darin (Cordon bleu Spezialitäten, Appenzeller Spezialitäten, ...). Nebst den A-la-carte-Gerichten werden werktags zudem jeden Mittag drei Menüs serviert. Der dazu passende Wein darf dabei natürlich nicht fehlen: Ein feines Glas Wein aus der Umgebung oder ein edler Tropfen aus den Rebbergen Europas rundet das kulinarische Erlebnis ab.

## Warmes Ambiente

Das Restaurant sowie die Terrasse sind liebevoll eingerichtet und bieten sowohl beim roman-

tischen Candle-Light-Dinner wie auch bei Hochzeitsessen, Firmenanlässen oder Familienfeiern eine einmalige Atmosphäre. Die «Johannisburg» ist unterteilt in ein gemütliches Stübli und ein warm gestaltetes Restaurant mit viel Charme. Auf der Terrasse finden nochmals ebenso viele Gäste wie im Innern des Restaurants Platz, und in Kürze wird auch der neue Lounge-Bereich fertig gestellt sein.

Seit Anfang April ist die «Johannisburg» auch montags geöffnet – ideal also, um bei Sonnenuntergang einen anstrengenden ersten Wochentag bei einem entspannten Glas Wein ausklingen zu lassen.

[www.johannisburg.ch](http://www.johannisburg.ch)  
[info@johannisburg.ch](mailto:info@johannisburg.ch)

## Nächster HGV-Treff

Freitag, 2. Juli 2010

Grillplausch, voraussichtlich beim Bistro in Lachen

# Wir nehmen den Druck von Ihnen!

## Grafik

Logogestaltung  
Bildbearbeitung  
Fotostudio



GUTENBERG  
grafik | print | mailing

## Print

Digitaldruck  
Offsetdruck  
Plots

Gutenberg Druck AG  
Mittlere Bahnhofstrasse 6  
8853 Lachen

## Mailing

Personalisieren  
Versand  
Logistik

Telefon 055 451 28 11  
Telefax 055 451 28 12  
www.gutenberg.ag



SCHAUEN SIE DOCH MAL REIN.

BODENBELÄGE  
PARKETT  
VORHÄNGE  
TEPPICHE



TEVAG Interior AG  
Hauptsitz: Zürcherstr. 137 · 8852 Altendorf · T 055 451 17 77  
Filiale: Altstetterstr. 206 · 8048 Zürich · T 044 434 20 30  
info@tevag.ch · www.tevag.ch

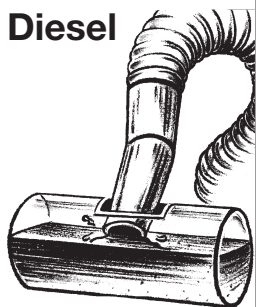
# Föry HEIZEN MIT ÖL. ENTSCIEDEN RICHTIG.

Brennstoff AG  
Tramweg 39  
6414 Oberarth

Ihr Partner für Heizöl, Diesel  
und Tankrevisionen!

www.foery-brennstoff.ch  
info@foery-brennstoff.ch

Föry-Hotline:  
Tel. 041 859 16 16



Ihr Erfolg ist unser Auftrag!

## Dauer- und Temporärstellen

- technisch
- handwerklich
- kaufmännisch



personalsigma

### Personal Sigma Schwyz

Oberer Steisteg 18 | 6430 Schwyz | Telefon 041 811 07 07  
schwyz@ps-schwyz.ch | www.ps-schwyz.ch

## Das Kofferprogramm

- Bruchsicher verpacken
- Geschützt transportieren
- Umweltfreundlich und kostengünstig



A. Bruhin AG  
Brügglistrasse 2 · 8852 Altendorf SZ  
Tel. 055 451 12 20 · Fax 055 451 12 29  
abru@abruhin-ag.ch · abruhin-ag.ch

## Buchhaltungs- und Steuerrechtspraxis

Buchführungen  
Steuerberatungen  
Gesellschaftsgründungen  
Revisionen  
Vermögens- und  
Erbschaftsangelegenheiten

### BISIG TREUHAND

Bisig Treuhand AG  
Eisenbahnstrasse 20  
Postfach 50  
8840 Einsiedeln  
Tel. 055 412 44 66  
Fax 055 412 71 72  
bisig-treuhand@bluewin.ch

diga  
möbel

Jetzt Sonderangebote  
zum Zugreifen!

# BÜRO-KOMPETENZ.

diga ist das Kompetenz-Zentrum für die KMU. Wir planen Ihr Büro,  
vom einfachen Schreibtisch bis zur komplexen Bürolandschaft.

3400 Burgdorf/Bern	8600 Dübendorf/Zürich	8854 Galgenen/SZ
1023 Crissier/Lausanne	6032 Emmen/Luzern	4614 Hägendorf/Olten
8953 Dietikon/Zürich	1700 Fribourg Nord	9532 Rickenbach/Wil

I d'diga muesch higa!

www.diga.ch



## Gewerbevereine/Berufsverbände

- 15.06.2010 Meisterzunft Küssnacht: Besichtigung Sägewerk Schilliger Holz AG in Vogelsheim (Elsass)
- 02.07.2010 Grillplausch des HGV Lachen/Altendorf (voraussichtlich beim Bistro Lachen)
- 09.09.2010 GEWA-Innerschwyz, Zeughausareal Seewen-Schwyz (9.-12. Sept)
- 07.11.2010 HGVF Kreuzfahrt (bis 11.11.2010)
- 12.11.2010 «d'Schau10», Handwerker-/Gewerbeverein Siebnen (12.-14. Nov.)
- 12.11.2010 GEWA Ybrig (Unteriberg / Oberiberg), 12.-14. November
- 02.12.2010 Fondueplausch des HGV Lachen/Altendorf im Restaurant «Johannisburg», Altendorf
- 14.05.2011 Gewerbe-Ausstellung Rothenthurm (14./15. Mai)
- 30.09.2011 GEWA in Einsiedeln (30. Sept. bis 2. Oktober)
- 07.10.2011 Gewerbe-Ausstellung Arth-Goldau (7. bis 9. Oktober)
- 12.10.2011 GEWA Wollerau (12. bis 16. Oktober)

## Kanton Schwyz

- 19.10.2010 Wirtschaftstagung Kanton Schwyz

## KMU FRAUEN SCHWYZ «Das kantonale Netzwerk»

- 02.07.2010 Sommer-Event:  
15.00 Uhr: Betriebsbesichtigung Victorinox, Ibach-Schwyz
- 23.09.2010 Herbst-Event: «Sei nicht nett, sei ehrlich»  
19.00 Uhr: Business Hotel Sihlpark, Schindellegi

## KSGV

- 26.05.2010 Delegiertenversammlung in Freienbach
- 23.08.2010 VL-Sitzung und Präsidentenkonferenz
- 18.10.2010 VL-Sitzung und Präsidentenkonferenz
- im 2011 Delegiertenversammlung in Arth

## Wahlen/Abstimmungen

- 13.06.2010 Volksabstimmung
- 26.09.2010 Volksabstimmung
- 28.11.2010 Volksabstimmung

## Weitere

- 29.06.2010 Workshop «Eignungstests» für Berufsbildner/innen  
BIZ Goldau, von 16.00 bis 18.30 Uhr

**Weitere Anlässe unter: [www.ksgv.ch/events](http://www.ksgv.ch/events).**  
**Anlässe für den Veranstaltungskalender des KSGV im Internet und das «Schwyzer Gewerbe» melden unter: [sekretariat@ksgv.ch](mailto:sekretariat@ksgv.ch), Veranstaltungskalender**

# ISENSCHMID

Heizung | Metallbau | Apparatebau

info@isenschmid.ch

www.isenschmid.ch

Isenschmid AG  
Zugerstrasse 54  
6403 Küssnacht am Rigi

Telefon 041 854 10 55

Fax 041 854 10 56

## Innenausbauten und Möbel für Haus und Garten? Ausstellungsstände ? Ausstellungsorganisation?

Schönes Wohnen für Haus und Garten

**REICHMUTH Wohn AG**  
Möbelcenter & Schreinerei

Gotthardstrasse 22+24  
CH-6438 Ibach-Schwyz  
Tel. 041 811 52 52  
Fax 041 811 64 29

Grosse  
Ausstellung

info@reichmuth-wohnen.ch  
www.reichmuth-wohnen.ch

Eigenes Standbausystem  
für (Gewerbe-) Ausstellungen  
sowie grosse Erfahrung

### Möbelcenter

- Möbelhandel
- Bettencenter
- Gartenmöbel
- Antiquitäten
- Vorhänge / Bodenbeläge

### Schreinerei

- Möbel- & Küchenbau
- Innenausbau
- Restaurationen
- Umbauten
- Messe-Standbau

## Schwyzzerorgeln



www.eichhorn-schwyzzerorgel.ch

**Wotsch en  
echti Schwyzzerorgel ha,  
muesch zum Eichhorn  
uf Schwyz gha.**

Nur bei uns wird die echte «Original  
Schwyzerorgel» in alter Tradition in  
100% Schweizer Arbeit hergestellt.  
Fachmännischer Reparatur-Service.  
Direkt-Verkauf. Prospekte gratis.

Gebr.

123 Jahre  
Qualität

*Eichhorn*

Inh. Greuter + Sohn  
Hinterdorfstrasse 29, 6430 Schwyz  
Tel. 041 811 49 51

SCHWYZ BRUNNEN OBERARTH GERSAU WOLLERAU



Tel: 041 819 37 20  
www.bolfing-ag.ch



BAUEN Sie mit uns die ZUKUNFT

Regional verbunden – Ihr Treuhandpartner in der Zentralschweiz

# OET

OET MANAGEMENT UND  
TREUHAND AG

Alte Steinhauserstrasse 33  
CH-6330 Cham  
Telefon 041 748 28 20  
Telefax 041 748 28 29

www.oettreuhand.ch  
E-Mail: info@oettreuhand.ch

# ATL

ATLAS TREUHAND AG

Lützelhus  
Postfach  
CH-6002 Luzern  
Telefon 041 375 73 73  
Telefax 041 375 73 74

www.atlastreuhand.ch  
E-Mail: info@atlastreuhand.ch

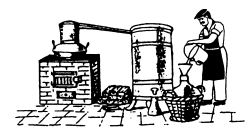
Wir beraten Sie gerne auf folgenden Gebieten:  
Rechnungswesen  
Unternehmensberatung  
Steuern  
Wirtschaftsprüfung



Mitglied der Treuhand-Kammer

## schaubrenni Z'GRAGGEN

SEESTRASSE 56 | 6424 LAUERZ | 041 811 55 22  
www.zgraggen.ch



### Events

Schaubrennerei  
Seerestaurant Fischerstube  
Bergerlebnis

schauen • staunen • degustieren • konsumieren  
schlemmen • geniessen...

**Das Erlebnis für  
Firmen und Vereine**

Originelle Geschenke

**brennishop's**

SEESTRASSE 56 | 6424 LAUERZ | 041 811 32 13  
GITSCHENSTRASSE 6 | 6460 ALTDORF | 041 870 68 68



Endlich. Linda Diethelm  
kommt mal vor 20 Uhr  
aus dem Büro.

## Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten. Zum Beispiel über das Neu-Unternehmerkonto.

Bei der Schwyzer Kantonalbank machen wir Ihnen die Firmengründung einfach. Zum Beispiel mit einem Neu-Unternehmerkonto, das all Ihre finanziellen Bedürfnisse abdeckt: Wir leisten einen Beitrag an Ihre Buchhaltungssoftware, gewähren Ihnen einen Kredit bis zu einer Höhe von CHF

100'000.00 mit Spezialkonditionen, übernehmen die Kosten für einen Bürgschaftsfonds und vieles mehr. Kommen Sie bei uns vorbei, damit wir Sie und Ihre Ziele besser kennen und verstehen lernen. Und Sie dementsprechend beraten können.